

Hemmungsloses Blau-Laboratorium

Rund 80 Ausstellungen hat René Siemer seit 1995 in der Diamonds & Dust realisiert. Die «Konfigurationen» von Patrick Kaufmann beenden ein Stück Amriswiler Galeriegeschichte. Sie findet eine Fortsetzung in Bischofszell.

MARTIN PREISSER

AMRISWIL – Blau, wohin das Auge schweift, Blau hemmungslos und rücksichtslos, kompromisslos, ja fast manisch. Die Grundformen des Geometrischen und des Organischen scheint Patrick Kaufmann, geboren 1971 in Balzers, auf ihre Blauumgebung, auf ihre Blaudurchdrungenheit abspüren zu wollen. Die milchig angedeuteten Spiralen, Kreise, Ganglien, Arterien, entzie-

hen sich jeder objekthaften Klassifizierung, sie fungieren als Metaphern für die Welt jenseits des Aussprechbaren.

Raffinierte Fantasieräume

Im besten Sinne abgehoben, ja Vielfalt von Genesen, auch solche von Gedanken, Visionen und Träumen umreissen wollend, kommen Patrick Kaufmanns Bewegungen in Blau daher. Er stellt architektonisch raffinierte Fantasieräume und -labyrinth dar, Änderungen und Verschränkungen, die zu einer Reise jenseits des Greifbaren einladen.

«Am Blau lässt sich nichts fixieren. Und mit der Wahl nur einer einzigen Farbe ist auch eine Form der Selbstverpflichtung des Künstlers verbunden», führte Martin Kolbe, Direktor der Freien Kunstakademie Basel, anlässlich der Vernissage vom Donnerstagabend in das Werk des Künstlers ein.

Blau habe die Energie einer Farbe zwischen Reiz und Ruhe, beschrieb Goethe diese spirituelle Farbe vor 200 Jahren in seiner Farbenlehre. Und das Blau Patrick Kaufmanns lässt den Betrachter nicht den Bildern gegenüberstehen, sondern lässt ihn in ihnen aufgehen, lädt ihn zur Verschmelzung mit dem Blau-All ein. Die stark surreale Komponente der «Konfigurationen» lässt nichts Statisches aufscheinen, vielmehr sind die grossen Ölarbeiten ein blosser Moment des Prozesshaften und gleichsam Keim des lebendig sich Weiterspinnenden.

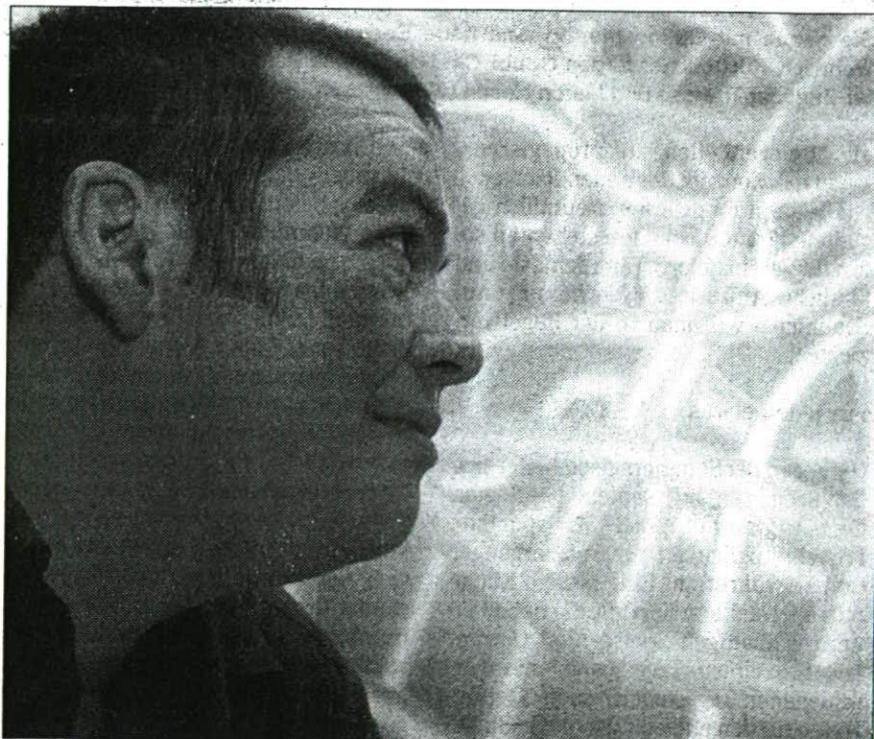
Momente der Inspiration

Kaufmanns Strukturketten enthüllen ihren Sinn in der Entwicklung, im rhythmischen Spiel, seine Konstellationen schwingen und halten den flüchtigen, aber entscheidenden Moment der Inspiration und des Aussagewillens fest. Fabelhaft passte denn auch die Musik des Digeridoo-Meisters Cesare Canavò zu den «Produkten» aus Kaufmanns Blau-Laboratorium. Auch hier wird das Naturhafte in Schwingungskonstellationen gebracht, wird das Fassbare nur im Zeitablauf greifbar.

Patrick Kaufmann hat die Galerie im Amriswiler Thurgi-Center mit zwei Dutzend frischen Holzklötzen bestückt. Holz erdet und holt den blau berauschten Kunstfreund zurück. «Wandle, wandle durch Zeit und Raum, lebe, lebe in die Unendlichkeit, fühle, fühle deinen Geist, durchdringe dein Selbst», heisst es in einem der Gedichte Kaufmanns, der wie mit der Farbe auch mit dem Wort auf innere Entdeckungsreisen geht. Es könnte als Motto über seiner Blau-Schau stehen.

Die letzte Ausstellung in der Diamonds & Dust Art Gallery lädt ein zu einer Reise in eigene Tiefen, mit magischen, aber «ehrlichen» und sehr persönlich fundierten Kunstwerken.

Die letzte Ausstellung im Thurgi-Center dauert bis 13. Juli, geöffnet Di bis Do von 17 bis 19 Uhr, Fr 17 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 16 Uhr.



Die «Konfigurationen» des liechtensteinischen Malers und Lyrikers Patrick Kaufmann ist die letzte Ausstellung in der Diamonds & Dust Art Gallery. BILD: MARTIN PREISSER